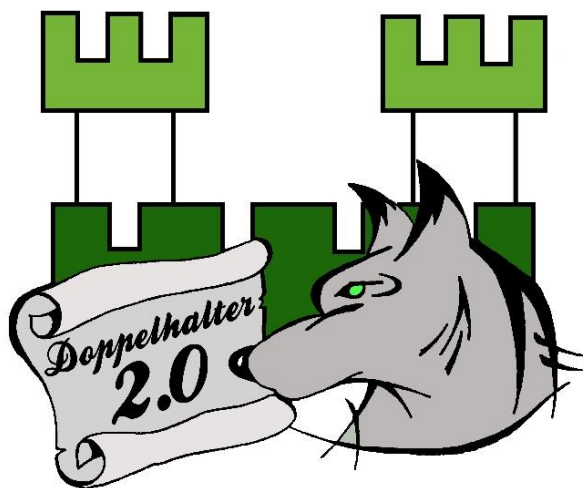


# Doppelhalter 2.0

VfL Wolfsburg

gegen

Eintracht Frankfurt



# VfL Wolfsburg gegen Hannover – 3:1

Vor dem Bundesligaspiel gegen Hannover schwirrten einige Fragezeichen auf meinem gedanklichen Notizzettel herum. Zunächst stand die Frage im Raum, ob wir bald International spielen würden oder nicht. Weiter ging es damit, ob das Spiel für mich ein Heim- oder ein halbes Auswärtsspiel ist. Und die vorerst letzte Frage: Schaffen wir es, gegen Hannover zu gewinnen?

Ob wir tatsächlich in der kommenden Saison international vertreten sein werden, egal ob gewollt oder einfach so hineingerutscht, liegt sicherlich in unserer Hand. Voraussetzung ist, dass wir die Spiele gegen die Abstiegs Kandidaten, wie Hannover einer ist, locker gewinnen. Auf der anderen Seite muss die unmittelbare Konkurrenz untereinander Federn lassen. Das kann durchaus passieren, sodass ich glaube, dass wir gute Chancen haben, in der kommenden Saison europäisch zu spielen. Obendrein müssen wir gegen die Konkurrenz noch ein paar Punkte einheimsen. Zum Vorteil kann es werden, wenn entweder Bayern oder Leipzig Pokalsieger wird – Stichwort siebter Tabellenplatz.

Die (negative) Konsequenz des europäischen Wettbewerbs wäre im Übrigen, dass wir wieder öfter am Sonntag spielen würden, aber alles zu seiner Zeit, wenn es wirklich so weit kommen sollte!

Die zweite Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Warum? Ich bezeichne die Auswärtsspiele unseres VfL in Hannover immer als „Heimspiele“, weil sie quasi vor meiner Haustür stattfinden. Nun muss ich rund 80 Kilometer weit fahren, um unseren VfL gegen Hannover spielen zu sehen. Gut, dass muss ich sonst auch, auswärts gegen Hannover würde ich jedoch nur zwei Kilometer anreisen. Aber diese Thematik wird sich wohl in der kommenden Saison vorläufig nicht mehr stellen...

Kommen wir zur vorerst letzten Frage: Schaffen wir es, gegen Hannover zu gewinnen? Offensichtlich!

Mit dem Gedanken, dass es die letzten Tage etwas frischer an der Luft war, beschloss ich, mit einer etwas dickeren Jacke loszumarschieren, denn gegen Abend wird es bekanntlich etwas kälter – ein Trugschluss! Einfach mal auf die Wetteranzeige zu schauen, wäre zu einfach gewesen und so bin ich natürlich ebenso ohne Sonnenbrille losgezogen.

## *Doppelhalter 2.0*

Vor und nach dem Spiel verlief die Zugreise sehr entspannt, da sich der Hannover-Trupp zu unterschiedlichen Zeiten oder nur abgeschirmt fortbewegt hat.

In Stadionnähe und bei den Einlasskontrollen hat das Sicherheitskonzept seinen Zweck erneut nicht erfüllen können. Bestes Beispiel: Die Vorfälle nach Spielschluss zwischen Heim- und Gästefans sowie die nicht durchgeführte Trennung der Fanlager. Die Personenkontrollen wurden wiederholt nicht ordnungsgemäß oder gar nicht durchgeführt. Es besteht Handlungsbedarf!

Zum Spiel: Vielleicht war es die unerwartete „Hitze“, die bei unseren Wölfen zunächst für etwas Verunsicherung sorgte. Labbadia schob die schwache Anfangsphase auf den plötzlichen Ausfall von Casteels unmittelbar vor Anpfiff. Sicherlich ist es eine Mischung aus beidem gewesen, dazukommend noch das Derby/Nachbarschaftsduell-Fieber, das durchaus Pokalspielcharakter mitbringt.

Trotzdem: Die Ballaktionen wirkten unerwartet behäbig und nicht zielstrebig genug. Viele Pässe und Flanken liefen mutterseelenallein ins Seiten- oder Toraus. Präzision - Fehlanzeige. Die Stimmung stand auf der Kippe.

Die Gäste bauten von Anfang an Druck auf. Dass sie ihren Verbleib in der Liga noch nicht aufgegeben haben, wurde allen Stadionbesuchern bewusst, allerdings wäre dieses Bild schnell gewichen, wenn uns ein Tor in den Anfangsminuten geglückt wäre. Hierzu hätte es jedoch Torchancen gebraucht, die in der ersten halben Stunde auf beiden Seiten absolute Mangelware gewesen sind.

Ausgerechnet nach einer guten und gefährlichen Toraktion laufen die Jungs durch einen unglücklichen Abpraller in einen Konter, der prompt zum 0:1 führt. Hannover lebt.

Nur 100 Sekunden später stellte Steffen, ausgerechnet mit einem Kopfball, den Gästeblock ruhig und den alten Spielstand wieder her. Vor der Pause sollte es nicht mehr gelingen, noch ein Tor nachzusetzen, was bei zwischenzeitlichen 70% Ballbesitz und einigen Aktionen im letzten Drittel möglich gewesen wäre. Wesentlich schlimmer hätte es werden können, wenn nicht rund 60% Zweikämpfe gewonnen worden wären.

In der zweiten Hälfte sollte sich mein Wunsch, dass dieses Spiel noch gedreht wird, erfüllen. Doch ehe es so weit war, mussten sich alle noch etwas gedulden. Hannover drückte, hatte zwischendurch kurzzeitig rund 70% Ballbesitz. Nach Verletzungspause gab Ginczek sein Comeback auf dem Rasen und legte nach rund zehn Minuten Steffen den Ball auf, der erneut einschob - 2:1.

Danach war Schluss für den Schweizer, es kam Malli. Showlaufen für die kommende

## *Doppelhalter 2.0*

Transferperiode oder setzt Labbadia wirklich auf den Mittelfeldspieler? Jedenfalls zeigte er eine Minute nach seiner Einwechslung bei seiner Vorlage zum 3:1, wozu er fähig ist. Mehr davon bitte!

Die Sonne verschwand mittlerweile unter dem Stadiondach - Zeit für den Schlusspurt. Wie prophezeit, rissen die Roten nach dem Rückstand keine Bäume mehr aus und fielen etwas in sich zusammen. Vereinzelt waren noch Ansätze nach vorne zu beobachten, mehr aber nicht. Ob Trainer Doll wirklich die beste Wahl für den Job ist, müssen andere beurteilen, meiner Meinung nach ist er eher ein Selbstdarsteller.

Trotz schwacher Anfangsphase hat es mit einer nicht mehr als durchschnittlichen Leistung zum Punktgewinn und Wiedergutmachung aus dem Hinspiel gereicht! Darüber dürfen wir uns freuen - der Frust aus der Dortmund-Niederlage konnte etwas wett gemacht werden. Eventuell ebenfalls wichtig: Der „Europatraum“ lebt weiterhin.

Umso trauriger fand ich, dass wir erneut, und ausgerechnet gegen den niedersächsischen Nachbarn, vor einer Minuskulisse gespielt haben. Mich würde interessieren, wer die Personen sind, die noch vor kurzer Zeit da waren, und wo sie jetzt stecken. Informativ wäre es, wenn die Stadionanzeige nach Dauerkarten, Gästekarten und neutralen Zuschauern differenzieren würde. Gerade das sonnige Wetter muss doch mehr Menschen anlocken! Oder sind die alle beim Hannover-Marathon gewesen, der auch an diesem Wochenende stattgefunden hat?

Etwas befremdlich fand ich ebenso die Stimmung und Mitmachquote der Kurve. Leider lag der Auftritt unter dem bisherigen Niveau. Schade, denn die Jungs haben es sich verdient und vor allem belohnen wir uns selbst mit lautstarker Unterstützung, denn mit dieser pushen wir nicht nur die Mannschaft, sondern verschönern uns gleichzeitig den Nachmittag!

Für die letzten drei Heimspiele wäre es schön, wenn sich dies alle Fans noch einmal zur Brust nehmen würden und nicht nur ihr Bestes geben, wenn Anti-Hannover-Lieder angestimmt werden.

Ansonsten genieße ich zurzeit den kleinen Nervenkitzel, bin gespannt, was am Ende der Saison tatsächlich herauspringt und freue mich auf die nächsten siegreichen Heimauftritte bei sonnigem Wetter! Dafür wird jedoch eine Leistungssteigerung von Mannschaft und Kurve nötig sein.

Max

# Kommentar – Auswärtspiel München

### Wo bleiben die Fans?

Am 09.03.2019 spielte der VfL Wolfsburg gegen den FC Bayern München in der Allianz Arena, wo es bisher, außer zwei Remis, nichts für den VfL Wolfsburg zu holen gab. In dieser Saison hat der VfL Wolfsburg eigentlich eine gute Auswärtsbilanz. Dass diese gute Auswärtsbilanz leider nicht gereicht hat, den 6:0 Sieg des FC Bayern München zu verhindern, ist dabei erst einmal zweitrangig.

Viel wichtiger ist es, die Frage zu klären, warum nur 250 Wolfsburg-Fans vor Ort waren! Der VfL Wolfsburg vermeldete stolz, dass 1.800 Fans Karten für das Spiel gegen den FC Bayern gekauft hätten und der VfL Wolfsburg daher in München mit einer großen Fanunterstützung rechnen kann. Die Wahrheit sah allerdings anders aus. Im Gästebereich tummelten sich nicht nur Wolfsburg-Fans, sondern auch zahlreiche FC Bayern-Fans in voller Montur! Und das obwohl „Gastkontingent“ auf den Karten steht. In anderen Stadien werden Fans, die mit Heimspieloutfit in den Gastbereich wollen, erst gar nicht hereingelassen.



<https://www.deichstube.de/images/werder/img/stadion-allianz-arena-muenchen-20170320085124-Ba7.jpg>

Die Fanszene des VfL macht allerdings ebenfalls keinen guten Eindruck. Denn gerade bei solchen Spielen, die ja nicht mal um die Ecke stattfinden, sollten organisierte Fahr-

Fahrangebote von Fanclubs viel besser genutzt werden. Eine aktive und geschlossene Fanszene wird an der Anzahl der Reisebusse und der damit verbundenen mitgereisten Fans gemessen.

Private PKW sind kein Gradmesser, sondern zeigen eher wie zerrüttet die eigene Fanszene ist, denn warum verweigern sonst andere Fans ihre Teilnahme an organisierten Bustouren? In München standen auf dem Gästeparkplatz gerade einmal zwei Reisebusse und vier Bullis sowie das Fahrzeug der Fanbetreuung.

Der Reisebus aus Wolfsburg wies nur 27 Fahrgäste auf, der Reisebus aus Bayern (Landkreis Freising) war dagegen voll besetzt. Es ist schön zu sehen, dass der VfL auch Fans in Süddeutschland hat, aber nicht so schön ist, dass Fans, die ebenfalls aus der Wolfsburger Region kommen, sich nicht an einer gemeinsamen Bustour beteiligen wollen. Dabei sollte der Gedanke, sein Team (den VfL Wolfsburg) gemeinsam zu unterstützen, nicht erst im Stadion beim Support anfangen, sondern schon wesentlich eher, nämlich bei der Anreise!

Das hat sich in der Wolfsburger Fanszene noch nicht herumgesprochen. Leider ist es ein in Wolfsburg hausgemachtes Problem. Aus Angst verweigern viele Fanclubs die Zusammenarbeit mit anderen Fanclubs. Man könne sich dabei nicht genug profilieren. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Spiel gegen den KAA Gent (17.02.2016). Damals sollten die Fanclubs die Busfahrten selbst organisieren. Hierzu traf man sich vorher, um das Vorgehen zu besprechen. Das Ende vom Lied: Einige Busse waren nicht ganz ausgelastet, weil ein Fanclub sich nicht bei anderen anschließen wollte. Dieser Fanclub, der nicht einmal einen Bus voll bekam, schluckte lieber den Verlust als seine Mitfahrer auf freie Plätze in anderen Bussen zu verteilen.

Fußball – Arbeit – Leidenschaft → dieses Motto gilt für den VfL Wolfsburg.

Was darin fehlt ist leider der Begriff „**Gemeinsam**“. Denn nur gemeinsam lassen sich Ziele verwirklichen. Und „Gemeinsam“ heißt in diesem Sinn auch eine verlässliche Zusammenarbeit aller Fangruppen.

Es wäre schön, wenn sich alle Fans diesen Aufruf, **gemeinsam** den VfL Wolfsburg zu unterstützen und zwar nicht nur im Stadion, sondern auch schon auf den Weg dorthin, mal durch den Kopf gehen lassen würden. Denn eine echte Fankultur haben wir nur dann in Wolfsburg, wenn alle Fangruppen **gemeinsam** und einheitlich auftreten.

Mit grün-weißen Grüßen

Michael Böttcher

# *Deutschland gegen Serbien – 1:1*

16 Jahre mussten wir warten, bis die deutsche Nationalmannschaft endlich mal wieder ihre Visitenkarte in Wolfsburg abgibt.

Zeitgleich tritt Volkswagen als neuer Hauptsponsor in Erscheinung, nachdem gefühlt 100 Jahre Mercedes-Benz diese Rolle zugedacht war.

Dass dieser Wechsel an der Goldbörse des DFB mit einem kleinen Gastgeschenk einherging, dürfte uns in der Region sicherlich gefreut haben.

Ich für meinen Teil war zunächst darauf bedacht, im Vorverkauf zu erkunden, wie die preisliche Lage aussieht. Schließlich bekommt man „Die Mannschaft“ ja nicht alle Tage direkt vor der Haustür zu sehen.

Das Ganze gliederte sich in vier Preiskategorien, welche noch in ermäßigte Tarife unterteilt waren.

In der Hauptsache bot sich folgende Preisliste:

PK 1 = 80€

PK 2 = 60€

PK 3 = 45€

PK 4 (z.B. unsere Nordkurve...) = 25€

Für ein Freundschaftsspiel gegen Serbien, wohlgermerkt.

Nun kann sich ein jeder denken, dass die günstigste Variante ziemlich schnell ausverkauft war, was mein Unterfangen, dieses Spiel live zu sehen, in recht weite Ferne rückte. Denn 45 Euro waren mir persönlich, verzeiht bitte, für eine solche Darbietung zu viel.

Da hat dann jeder seine eigene Meinung zu. Zwei Tage vor dem Spiel habe ich noch einmal ins Ticketportal des DFB geschaut, zuweilen werden Karten ja wieder zurückgegeben...

Da fiel mir auf, dass in der PK 3 noch Plätze zu haben waren, die, meiner Meinung nach erst später, als solche mit Sicht Einschränkung gekennzeichnet wurden. Diese waren mit 25 Euro wieder innerhalb meines persönlichen Limits.

Zwei Exemplare geordert, zuhause ausgedruckt und schon fand ich mich vor dem Haus meines Kumpels wieder, um ihn zum Spiel abzuholen.

## Doppelhalter 2.0

Das Drumherum um das Stadion war ich von unseren Heimspielen gewohnt: Personenkontrolle und diverse Angebote von Fanartikeln, Getränken und Speisen.

Hier ist positiv zu erwähnen, dass nicht nur mit unserer Dauerkarte bezahlt werden konnte, sondern auch mit EC Karte, sofern mit NFC-Chip versehen. Für diejenigen, die ich vorsichtig mal „Eventfans“ nenne, ein nennenswerter Vorteil.

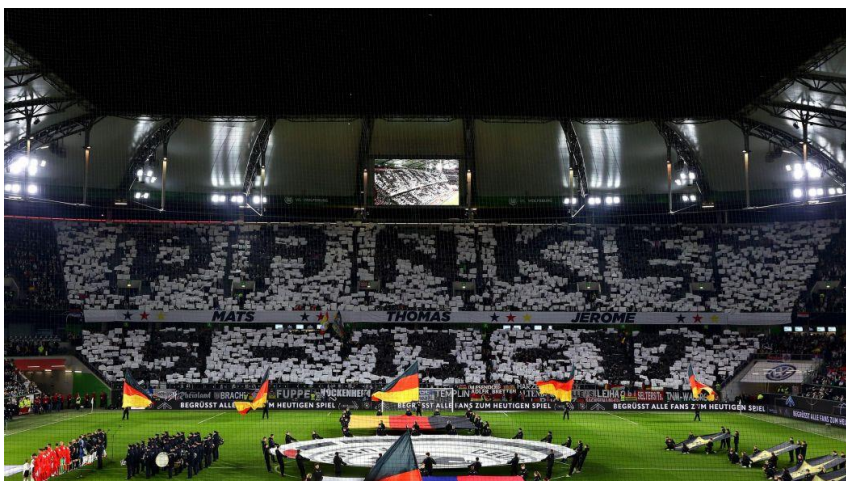
Entgegen unserer Gewohnheit, den Eingang Nord Richtung Block 7 zu nehmen, musste wir den Marsch einmal auf die andere Seite antreten – unser Ziel war Block 32. Beim Betreten der Südtribüne wurden uns noch ein Fanschal und eine recht dicke Zeitung in die Hand gedrückt, in welcher alles Nennenswerte rund um die Mannschaft zu lesen war. Futter für die Halbzeitpause.

Als wir unsere Sitzreihe erreichten, wurde uns klar, was genau die Sichteinschränkung war: Das Gitter vor den Sitzreihen im Gästeblock.

Wir waren genau dort, wo wir sonst unsere Kontrahenten sehen und zuweilen auch mal hören.

Es ist eine Abwechslung, mal unsere Nordkurve aus der gegenüberliegenden Perspektive anzuschauen, gemischt mit dem unguten Gefühl, dass Stimmung heute von dort nicht zu erwarten war. Es kam ein wenig einer „Entweihung“ gleich.

Das Bild, welches im TV sicher jeder gesehen hat, spätestens aber in den sozialen Medien, bot sich während der Nationalhymne. Eine „Choreo“, die wahrscheinlich den wenigsten erklärt wurde. Statt „Danke 5 - 13 - 17“ konnte man nur erahnen, was dort zu erkennen sein sollte. „Panke St - 5 - D“ war unser erster Eindruck, der uns aber zumindest erheiterte.



<https://i.eurosport.com/2019/03/20/2548254-52863790-2560-1440.jpg?w=1050>



## Doppelhalter 2.0

Das Spiel selbst konnte man trotz der Sichteinschränkung sehr gut beobachten, lediglich der geringe Abstand der (ersten) Sitzreihe zur Betonbrüstung war unangenehm, aber drohte man einzuschlafen, konnte man zumindest nicht aus dem Sitz rutschen. Leider lief unsere Elf ja bereits nach 12 Minuten einem Rückstand hinterher. Und obwohl man sich zwar gewisse Chancen hätte erarbeiten können, schaffte man es nie, das Bollwerk der Serbenabwehr so auszuhebeln, sodass der Ausgleich eine zwingende Konsequenz gewesen wäre. Die Spielanteile waren da, Ballbesitz war nie das Problem, allerdings kam von den Rängen auch kaum Unterstützung. Ein gelegentliches „Deutschland“, abwechselnd mit etwas Klatschen – mehr war an Unterstützung nicht wahrzunehmen. Die paar serbischen Fans unter uns haben hingegen die meiste Zeit ihre Elf unterstützt, so laut es mit den paar Mannen eben ging.



<https://www.welt.de/img/sport/mobile190611513/6361628787-ci23x11-w780/Germany-v-Serbia-International-Friendly.jpg>

In der zweiten Hälfte kam dann endlich der Schwung, den wir brauchten, um die Feldüberlegenheit auch in Torgefahr zu wandeln. In Form von Marco Reus und Leon Goretzka merkte man ziemlich bald, dass im Sturm jetzt frischer Wind wehen sollte. Dazu ein glänzend aufgelegter Sané, der bereits von Beginn an seine Klasse gezeigt hat. Allein dies war bis hierin schon sein Geld wert.

Es dauerte nur Minuten, bis die ersten Chancen da waren, welche zunächst noch vom gut aufgelegten serbischen Schlussmann vereitelt wurden.

Nach dem verdienten Ausgleich nach etwa einer Stunde wurde die Überlegenheit weit

## Doppelhalter 2.0

drückender, als es im TV aussah. Man musste eben nur auf die Konter achten, die sich seitens der Serben als brandgefährlich entpuppten, aber von der Defensive der Deutschen gut abgefangen werden konnten.

Es war insgesamt eine schöne Erfahrung, in Wolfsburg einem Länderspiel beiwohnen zu dürfen, jedoch wer erwartet hat, dass dort auch nur annähernd eine Stimmung zu erwarten wäre, wie bei einem Heimspiel des VfL, der wurde bitter enttäuscht.

Ich hätte mir mehr erhofft, nicht einmal ein „Steht auf, wenn ihr Deutsche seid“ wurde angestimmt.

Es waren einfach zu viele Leute im Stadion, die wohl das erste Mal ein Fußballspiel live gesehen haben.

Anmerken möchte ich hierbei noch, dass der Vorfall, der direkt nach dem Spiel durch die Medien ging (betreffend Sane und Gündogan), vermutlich auf eine kleine Gruppe beschränkt war, denn wir haben weit und breit um uns herum nichts annähernd Rassistisches wahrgenommen. Auch haben wir auf dem Weg zum Auto nichts darüber gehört. Wir hatten jedenfalls einen schönen und unterhaltsamen Abend.

Olaf



<https://i.eurosport.com/2019/03/20/2548251-52863730-2560-1440.jpg?w=1050>

# 10 Jahre Deutscher Fußballmeister

In dieser Saison jährt sich unser Meisterschaftsjubiläum bereits zum zehnten Mal – ein Grund zum Feiern!

In der VfL Fußballwelt werden zurzeit original Fanutensilien ausgehängt, die jeder bei einem dortigen Besuch bestaunen kann. Der kleine Haken an der Sache: Ihr müsst Eintritt bezahlen. Unseren kleinen Rückblick gibt es dagegen umsonst!

Die Elf vom 34. Spieltag 2008/2009 im guten alten 4-4-2 System:

Benaglio

Riether – Madlung – Barzagli – Schäfer

Josue – Hasebe – Gentner – Misimovic

Grafite – Dzeko

Die 34 VfL-Bundesligaspiele 2008/2009 im Überblick:

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. VfL 2:1 Köln        | 18. Köln 1:1 VfL       |
| 2. Bochum 2:2 VfL      | 19. VfL 2:0 Bochum     |
| 3. VfL 2:2 Frankfurt   | 20. Frankfurt 0:2 VfL  |
| 4. Berlin 2:2 VfL      | 21. VfL 2:1 Berlin     |
| 5. VfL 3:0 Hamburg     | 22. Hamburg 1:3 VfL    |
| 6. Karlsruhe 2:1 VfL   | 23. VfL 1:0 Karlsruhe  |
| 7. Schalke 2:2 VfL     | 24. VfL 4:3 Schalke    |
| 8. VfL 4:1 Bielefeld   | 25. Bielefeld 0:3 VfL  |
| 9. Bayern 4:2 VfL      | 26. VfL 5:1 Bayern     |
| 10. VfL 3:0 Gladbach   | 27. Gladbach 1:2 VfL   |
| 11. Leverkusen 2:0 VfL | 28. VfL 2:1 Leverkusen |
| 12. VfL 3:0 Cottbus    | 29. Cottbus 2:0 VfL    |
| 13. Hoffenheim 3:2 VfL | 30. VfL 4:0 Hoffenheim |
| 14. VfL 4:1 Stuttgart  | 31. Stuttgart 4:1 VfL  |
| 15. Dortmund 0:0 VfL   | 32. VfL 3:0 Dortmund   |
| 16. VfL 2:1 Hannover   | 33. Hannover 0:5 VfL   |
| 17. Bremen 2:1 VfL     | 34. VfL 5:1 Bremen     |

Gesamtbilanz:

21 Siege, 6 Unentschieden, 7 Niederlagen

80:41 Tore (+ 39)

69 Punkte

## Doppelhalter 2.0



<https://www.welt.de/img/sport/fussball/mobile100802719/3391629777-ci23x11-w960/wob-TEASER-DW-Bayern-Wolfsburg-jpg.jpg>



<http://www.spox.com/de/sport/fussball/bundesliga/0906/Bilder/wolfsburg-sommerpause-514.jpg>

Unvergessen bleibt nicht nur das Tor des Jahres von Grafite, der die komplette Hintermannschaft des FC Bayern vorgeführt hat, sondern das gesamte magische Dreieck um Misimovic, Grafite und Dzeko.

Und: Keine andere Mannschaft wurde als Neunter nach 17 Spielen noch Meister!

## Doppelhalter 2.0

Im Übrigen: Der VfL wurde Meister, ohne dass die Bayern auch nur an einem von 34 Spieltagen an der Tabellenspitze standen! Ab dem 26. Spieltag ließen sich die Jungs den ersten Platz nicht mehr nehmen und standen insgesamt acht Spieltage am oberen Ende!

Grafite (28) und Edin (26) führten die Torjägerliste vor Gomez (24) an. Auch in der Scorerliste liegen die beiden vorne: Grafite (39), Edin (36), Gomez (32).

Die meisten Torvorlagen lieferte Misimovic (20) vor Mesut Özil (15), Arnold Bruggink und Marco Marin (je 13).

Besonders bemerkenswert: Mit einer relativ schwachen Auswärtsleistung - 5 Siege, 5 Unentschieden und 7 Niederlagen (Platz 8 in der Auswärtstabelle) - wurden die Grün-Weißen dennoch Deutscher Meister.

Kein Wunder, denn mit einer Heimbilanz von 16 Siegen und einem Unentschieden gelang daheim nahezu die perfekte Punkteausbeute! Im Vergleich: Die Bayern holten zuhause ganze elf Punkte weniger.

Besonders schmerzlich: Meistertrainer Felix, auch Quälix genannt, verließ nach der erfolgreichsten Vereinsaison die Stadt an der Aller und heuerte auf Schalke an, wo er nach kurzer Zeit wieder entlassen wurde und als „Retter“ nach Wolfsburg heimkehrte.



<http://www.spoj.com/de/sport/fussball/bundesliga/1103/Bilder/felix-magath-meisterschale-514.jpg>

In sechs Spielzeiten steht übrigens das nächste Jubiläum an: 10 Jahre Pokalsieg! Und wer weiß, vielleicht besuchen uns dazu ja Kevin de Bruyne, Bas Dost, Ivan Perisic, Ricardo Rodriguez, Vieirinha und und und... Träumen sei noch erlaubt!

## *Nein zu Montagspielen!*

Aus gegebenem Anlass: Ohne wenn und aber, „Nein zu Montagspielen!“



[https://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/nein-zu-montagspielen-100~\\_v-gseagaleriexl.jpg](https://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/nein-zu-montagspielen-100~_v-gseagaleriexl.jpg)



<https://www.zdf.de/assets/fanprotest-gegen-montag-100~1920x1080?cb=1542801882790>

# Vielfalt, Akzeptanz und Toleranz!

#Vielfalt –

## Meine Vereinsfarben sind bunt.

Mit der Initiative **#Vielfalt** setzen wir, der **VfL Wolfsburg**,  
zusammen mit dem **Fanprojekt Wolfsburg**, uns für  
die **Werte und Ziele** von **Vielfalt** ein:



**Toleranz** gegenüber unseren Mitmenschen



**Weltoffenheit** gegenüber anderen Kulturen



**Respekt** vor Alter, Geschlecht und Sexualität



**Fairplay** auf und neben dem Platz



**Inklusion & Integration** von benachteiligten Menschen

WEITERE INFORMATIONEN

[WWW.VFL-WOLFSBURG.DE/SOZIALES](http://WWW.VFL-WOLFSBURG.DE/SOZIALES)



[/VFLGEMEINSAMBEWEGEN](https://www.facebook.com/VFLGEMEINSAMBEWEGEN)

[WWW.FANPROJEKT-WOLFSBURG.INFO](http://WWW.FANPROJEKT-WOLFSBURG.INFO)



## Unsere Kooperationspartner:



### Impressum:

Fanprojekt Wolfsburg  
In den Allerwiesen 1  
38446 Wolfsburg

Telefon: 05361-8935512

Mail: [doppelhalter2.0@web.de](mailto:doppelhalter2.0@web.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/Doppelhalter2.0/>

Internet: <http://fanprojekt-wolfsburg.info/doppelhalter-2-0>

**Verantwortliche Fanprojekt:** Antje Arnds, Anke Thies

**Redaktion:** Marco Gröbke, Maximilian Rother, Jan Achilles, Olaf Baier, u.v.m.

**Fotos:** Redaktion / fanfotos.net / Fanprojekt (weitere Quellen sind angegeben)

**Auflage:** 1.000 (Erhältlich bei ca. jedem zweiten Heimspiel in der Nordkurve)

**Redaktionsschluss:** 07.04.2019

**Nächste Ausgabe:** 18.05.2019 zum Heimspiel gegen den FC Augsburg